



Neuausrichtung des Nationalen IT-Gipfels der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat auf Vorschlag der drei für die Digitale Agenda zuständigen Bundesminister Sigmar Gabriel, Dr. Thomas de Maizière und Alexander Dobrindt beschlossen, dass der IT-Gipfel weiterentwickelt, gestärkt und als Plattform für die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft für einen breiten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dialogprozess geöffnet werden soll. Dazu soll der IT-Gipfel an den Handlungsfeldern der Digitalen Agenda ausgerichtet werden. Die Struktur für die unterjährige Arbeit im Rahmen des Gipfel-Prozesses soll schlanker und übersichtlicher werden.

Der IT-Gipfel und der unterjährige Arbeitsprozess erhalten folgende neue Struktur:

Basis sind die 7 Handlungsfelder der Digitalen Agenda. Unter den Handlungsfeldern „Digitale Infrastrukturen“ (1), „Digitale Wirtschaft und digitales Arbeiten“ (2), „Innovativer Staat“ (3), „Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien“ (5) und „Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft“ (6) bilden sich grundsätzlich jeweils 1 – 2 **Plattformen**, die die politischen Leitfragen des jeweiligen Handlungsfelds aufgreifen und Impulse für die Umsetzung erarbeiten. Die bisherigen AGs des IT-Gipfels werden in diese Plattformen überführt.

Die Handlungsfelder „Digitale Lebenswelten in der Gesellschaft“ (4) und „Europäische und internationale Dimension der DA“ (7) werden als **Foren** ausgestaltet, die Raum geben für die politische Diskussion von Grundsatz- und Querschnittsthemen der Digitalen Agenda aus gesellschaftspolitischer bzw. europäischer/internationaler Perspektive. Solche Themen können in jeweils themenspezifisch zusammengesetzten Veranstaltungen erörtert werden. Die Impulse der Plattformen und Foren fließen in den jährlichen IT-Gipfel ein bzw. können bei entsprechender Eignung dort vorgestellt werden. Nach dem Gipfel 2014 in Hamburg werden sich bis etwa Anfang 2015 die Plattformen und Foren konstituieren.

Das Bundesland, in dem der IT-Gipfel durchgeführt wird, kann wie bisher zu einem der Handlungsfelder Projekte erarbeiten und auf dem Gipfel präsentieren.

Die **Vorsitze** der Plattformen sollen grundsätzlich in Doppelzuständigkeit durch jeweils ein Ressort und einen Counterpart entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung aus Wirtschaft, von Seiten der Anwender, Verbände, aus Wissenschaft oder Gesellschaft wahrgenommen werden. Die Veranstaltungen im Rahmen der Foren werden durch die fachlich zuständigen Ressorts ausgerichtet. Die Beteiligung kann je nach thematischem Schwerpunkt variieren.

Die **Vorsitze der Plattformen treffen zwei Mal jährlich zu themenbezogenen Diskussionen** mit Öffentlichkeitsbezug zusammen: Auf dem IT-Gipfel und auf der CeBIT. Die Beiträge des IT-Gipfels für die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft werden auch auf weiteren Großveranstaltungen (z. B. Hannover Messe) öffentlich vorgestellt werden.

Die **Fortschritte** bei der Umsetzung der Digitalen Agenda und die Beiträge des IT-Gipfels werden jährlich zum IT-Gipfel einem **Monitoring** unterzogen.

Neuaustrichtung des IT-Gipfels

Arbeitsstruktur für den unterjährigen Prozess

angelehnt an die 7 Handlungsfelder der Digitalen Agenda

1 Digitale Infrastrukturen	Plattform „Digitale Netze und Mobilität“ Vorsitz BMVI/DTAG Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● Digitale Infrastrukturen● Konvergenz (Funk-Festnetz)● Intelligente Mobilität
2 Digitale Wirtschaft und digitales Arbeiten	Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ Vorsitz BMWi/BITKOM Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● IKT als Innovationstreiber● Young IT● Intelligente Vernetzung● Digitalisierung Dienstleistungs-Branchen (z. B. Handel und Kreativwirtschaft)
	Plattform „Industrie 4.0“ Vorsitz BMWi/N.N. Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● Rahmenbedingungen der smarten Produktion● IT-Sicherheit● Standardisierung und Rahmenbedingungen
	Plattform „Digitale Arbeitswelt“ Vorsitz BMAS/N.N. Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● Impulse für Beschäftigung● Entgrenzung der Arbeit● Schutzstandards in der digitalen Arbeitswelt
3 Innovativer Staat	Plattform „Digitale Verwaltung und öffentliche IT“ Vorsitz Bundesbeauftragte für IT/N.N. Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● Transformation der Verwaltung● Nutzerfreundliche und sichere E-Government Angebote● Autonomie und Handlungsfähigkeit des Staates
4 Digitale Lebenswelten in der Gesellschaft	Forum „Digitale Gesellschaft“ Federführung Einzelressorts entsprechend Fokusthemen Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">BMFSFJ ● Digitale Lebenswelten von Familien, Senioren, Frauen und JugendlichenBMI ● Werteordnung in der digitalen GesellschaftN.N. ●
5 Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien	Plattform „Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien“ Vorsitz BMBF/N.N. Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft● Kompetenzentwicklung und Forschung für Industrie 4.0● Big Data● Digitaler Wandel in der Wissenschaft
6 Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft	Plattform „Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft“ Vorsitz BMI/N.N. Fokusthemen <ul style="list-style-type: none">● Technologiepolitik und vertrauenswürdige IT● Sensibilisierung und Vertrauen● Bürgerschutz und sichere Anwendungen● Datenschutz und -sicherheit
	Plattform „Verbraucherpolitik in der digitalen Welt“ Vorsitz BMJV/N.N. Fokusthemen: <ul style="list-style-type: none">● Verbrauchersouveränität und Transparenz● Kundendatenschutz stärken● Verbesserung der Verbraucherrechte und der Rechtsdurchsetzung● Medienkompetenz und neue Nutzungsformen
7 Europäische und internationale Dimension der DA	Forum „Europäische und internationale Dimension der Digitalisierung“ Koordination BMWi/AA (St-Ebene) Fokusthemen: <ul style="list-style-type: none">● Verknüpfung deutsche und europäische digitale Agenda● Internationale Einbettung der digitalen Agenda● Internationales Management des Internet (Internet Governance)● Stärkung deutscher Interessen in internationalen Gremien (z. B. digitale Standards)● Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit

Regionales Fokusthema